

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Unsauberes Arbeiten mit undesinfizierten Werkzeugen.
Offene Wunden und Vogel-, Insektenfrass, Hagel.
Kommt meistens vom Boden aus.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Treten an vielen verschiedenen Pflanzen auf.

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Nur gesundes Pflanzgut kaufen und erkrankte Triebe sofort entfernen und vernichten.

Werkzeug mit Brennspritus desinfizieren.

Kalte und schwere Böden mit Sand und Kompost verbessern.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

An Blättern, Blüten und Früchten sind braune Faulstellen, die mit einem grauen Pilzrasen überzogen sind. Er kann auf lebenden und toten Pflanzen vorkommen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Gemüse, Beeren, Obst und Reben, aber auch Ziergehölze,- stauden und Warmhauspflanzen.

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

- *Auf anfällige Pflanzensorten verzichten*
- *Gute Wachstumsbedingungen*
- *Angepasste Pflege*
- *Abgestorbenes Pflanzenmaterial möglichst schnell entfernen*
- *Fungizid verwenden*

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Erste Symptome der Krankheit sind an Blättern und Stängeln sichtbar: Von den Blatträndern her treten dunkelbraune Flecken auf. Sie vergrößern sich rasch bei feuchtem Wetter oder starker Taubildung und bilden auf der Unterseite der Blätter einen weißen Pilzrasen, der an [Schimmel](#) erinnert.

Befallene Knollen weisen graublau verfärbte Flecken und braunes Knollenfleisch – ohne scharfe Abgrenzung zum gesunden Gewebe – auf. Sie sind ungenießbar. Der Pilz überwintert in den Knollen. Schon eine einzige infizierte Knolle kann ausreichen, um eine Epidemie in einem Kartoffelbestand auszulösen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Kartoffel, Tomaten

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

- Resistente Sorten verwenden
- Standort möglichst offen und windexponiert wählen
- Befallene Fruchtkörper im Frühling nicht auf Kompost / Beet werfen
- Gewächshäuser gut lüften
- Befallene Blätter entfernen
- Einsatz von Kupfer (Bio Anbau)

Bilder Schädling/Krankheit



Fruchtfäule



Spitzendürre

Verursachter Schaden (Beschrieb):

Fruchtfäule : der Pilz befällt die Frucht, sie wird faul.

Spitzendürre : verursacht das Absterben der Triebspitzen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Vor allem bei Kernobst (Apfel, Birne, Kirsche)

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Fruchtfäule : Befallene Früchte entfernen, um die Verbreitung zu verhindern.

Spitzendürre : Abgedorrten Triebe abschneiden.

Allgemein : beim Kauf auf resistente Sorten achten. Man kann auch ein Fungizid verwenden.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Die Pilzkrankheit verursacht schwarzen Flecken auf den Blättern. Die Flecken sind jedoch nicht scharf abgegrenzt, sondern verlaufen sternförmig. Die befallenen Blätter vergilben mit der Zeit und fallen schließlich ab. Dies führt zu einer Schwächung der Pflanze, die Triebe reifen im Herbst nur mangelhaft aus und sind deshalb weniger frosthart.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Rosen

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Direkte Massnahmen: Fungizid spritzen (Belrose)

Indirekte Massnahmen: -Standortwahl
-Sortenwahl

Bilder Schädling/Krankheit



Verursacher Schaden (Beschrieb):

Blätter und Blüten von den befallenen Pflanzen welken vom Blattstiel an und werden braun/ schwarz.

Die Pflanzenteile krümmen sich hackenartig Richtung Boden und sehen wie verbrannt aus.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Befällt hauptsächlich Kernobstgewächse und breitet sich seuchenartig aus.

Betrifft die Familie Rosacea stark.

**Bekämpfungsmöglichkeiten
(indirekte / direkte Massnahmen)**

Befallene Pflanzenteile wegschneiden und in eine Entsorgungsstelle bringen. Zum Teil müssen ganze Pflanzbestände gerodet werden.

Das Werkzeug muss immer desinfiziert werden.

ACHTUNG: Meldungspflichtige Krankheit!!

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Der Schädling wächst oberflächlich auf ihrem Wirt. Auf der Blattoberfläche bildet sich ein weißer, abwischbarer Belag. Dies sind spezielle Saugorgane, welche sich in den Zellen der Epidermis verankern. Durch den Entzug von Nährstoffen welkt das Blatt und fällt schließlich ab. Der Schädling überwintert mit seinem Mycel in den Knospen der befallenen Pflanze und beginnt mit dem Austrieb selbiger wieder zu wachsen. Das heißt er breitet sich erneut zu einem Geflecht aus. Die Krankheit wird vom Wind verbreitet und bilden neue Infektionsherd.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Verschiedenste Pflanzen

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Klimabedingungen für die Pflanze sollten optimiert werden und Trockenheit, hohe Wärme so wie Zugluft vermieden werden. Sowie ist auf eine gute Sortenwahl, z.B. Rosen, Begonienarten, Delphinium, Phlox... beachtet werden.

Chemische Bekämpfung

Verschieden Mittel die aber wegen möglicher Resistenzbildung höchstens 1-2 mal auf die selbe Pflanze verabreicht werden darf.

Biologische

Fenchelöl / Kalium bicarbonat/ Schwefel

Bilder Schädling/Krankheit



Verursacher Schaden (Beschrieb):

Fleckenweise auftretendes, dichtes flaumiges Gespinst auf der **Unterseite** der Blätter, hier dringt der Pilz in die Spaltöffnungen ein. Auf der Blattoberseite zeigen sich hellgrüne bis gelbbraune Aufhellungen, die an Ölflecken erinnern. Der Pilz lebt vom Zellsaft. Die Sporen bilden auf der Blattunterseite schmutzig grauer bis schwarzer Belag.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Verschiedenste Pflanzen

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Allgemeine:

Vermeiden von hoher Luftfeuchtigkeit, da sie den Pilz begünstigen.

Chemische Bekämpfung:

Viele gute Möglichkeit mit fungizid Spritzungen, auch hier sollte eine mögliche Resistenzbildung beachtet werden.

Biologische :

Kupfer, Saure Tonerde, Steinmehl

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Beidseitige Chlorosenbildung auf dem Blatt. Daneben finden sich rot-, gelb-, orange- und braunfarbene Sporenlager. Befallene Blätter vertrocknen und fallen vorzeitig ab.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Sehr hoher Verbreitungsgrad

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Präventive Vermeidung von nassem Laub, hohe Wärme und Zugluft. Ein regelmässiger Rückschnitt reduziert den Befall der Pflanze.

Für nicht wirtswechselnde Arten:

Zur chemischen Behandlung eignen sich mehrere Fungizide.

Zudem erzielt die Behandlung mit Fenchelöl eine Teilwirkung (bio.). Auch auf eine zurückhaltende Düngung ist zu achten.

Für wirtswechselnde Arten:

Befallene Pflanzen können kaum behandelt werden und sollten vernichtet werden oder zumindest unter Quarantäne gestellt werden.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Pilzkrankheit.

Die Pilze überwintern an abgefallenen Blättern. Bei nassem Frühlingswetter werden Sporen freigesetzt die zu einer Neuinfektion führen.

Der Pilz befällt Blätter, Früchte sowie Jungtriebe und Blütenstiele. An den Früchten anfänglich kleine braune Flecken die sich rasch ausbreiten und im Sommer tiefe Risse bilden. An den Blättern dunkelbraune bis graue, filzige Flecken, später Blattfäule.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Birnen, Äpfel, Kartoffeln Acer- und Salixarten

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Indirekt: Sortenwahl. Direkte Massnahmen: Im Herbst alle Blätter entfernen. Chemische Behandlung durch Fungizide vor Niederschlag und unmittelbar danach

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Laub:

1. aufgehellte Punkte auf den Blättern, welche sich dann rötlich verfärben
2. die Punkte werden schwarz und fallen heraus (wie ausgestanzt)
3. so entstehen 1-10 mm grosse Löcher

Frucht:

1. schwarze, eingesunkene Punkte oder Flecken mit roten Rändern
2. Früchte verkrüppeln, reissen auf, vertrocknen, verfaulen und werden abgestossen

Auch Triebe und Augen können befallen werden.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Kirschen, Zwetschgen, Pflaumen
und andere Steinobstarten und Prunusarten

**Bekämpfungsmöglichkeiten
(indirekte / direkte Massnahmen)**

Indirekt: Vorbeugung: Fruchtmumien und befallenes Laub entfernen,
Rückschnitt = besseres Abtrocknen der Baumkrone

Direkt: chemisch, bei schlimmem Vohrjahresbefall braucht es
mehrere Fungizidbehandlungen

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Graubraune Flecken mit schwarzem Randsaum an den Blättern.
In der Fleckenmitte schwarze Punkte. Eintrocknen der Blätter und Blattfall.
Bei Azaleen rötlich-gelbe Flecken, bei Erdbeeren eingetrocknete weisse Flecken.

Ursache: zu hohe Luftfeuchtigkeit

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Azaleen, Erbeeren, Phlox, Anthurium, Chrysanthemum,
Sellerie und andere

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Gründliche Spritzbehandlung mit Fungizid
Trockener Standort wählen

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Erste Zeichen sind die buchtenförmigen, halbrunden Fraßstellen an den **Blatträndern**. Den eigentlichen Schaden richtet der zahlreich im Boden lebende Nachwuchs - die 7 bis 10 Millimeter großen, weiß-gelblichen Larven an. Sie schädigen durch monatelangen Fraß an Wurzeln und Knollen. Die Folge: Im Sommer ist eine plötzliche Welke und Verkümmerung der Pflanzen zu beobachten. Neben dem Wasser- und Nährstoffverlust dringen über die angegagten Wurzeln Pilze und Bakterien ein. Selbst große, gesunde Gehölze können so zum Absterben gebracht werden.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Das Wirtsspektrum des Schädlings ist sehr groß, besonders gerne werden Rhododendren, Eiben, Kirschlorbeer, Buchsbaum, Clematis und Rosen befallen. Aber auch Beerenobst, Weinreben sowie Stauden und Kübelpflanzen werden erfasst.

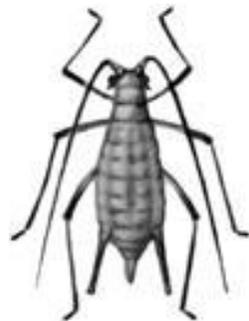
Bekämpfungsmöglichkeiten

(indirekte / direkte Massnahmen)

Am effektivsten ist die Bekämpfung mit Nematoden dafür muss die Bodentemperatur über 10 °C sein, damit die Nematoden aktiv sind.

Chemisch lässt sich der Dickmaulrüssler nur mit den Wirkstoffen (Carbofuran und Carbosulfan) bekämpfen.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Der Schädling saugt an den Blättern. Dies führt zu einer Verkrüppelung der Blätter und Wachstumsstörungen der Pflanze. Zusätzlich scheidet der Schädling Honigtau aus, was einen klebrigen Belag auf den Blättern hinterlässt.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Beeren, Gemüse, Rosen, Zierpflanzen, Ziergehölze, Zimmerpflanzen, Obst und Blumen.

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Direkte Massnahme: Chemisch, Flüssiges Spritzmittel von Maag (Belrose)

Indirekte Massnahme: Der Schädling hat bereits viele natürliche Feinde wie z.B. Marienkäfer und deren Larven, Schlupfwespen, Ohrwürmer, Spinnen, Wespen und diverse Vogelarten.

Bilder Schädling/Krankheit



Larve



Ausgewachsener Käfer

Verursachter Schaden (Beschrieb):

Der ausgewachsene Käfer katapultiert sich in die Luft und frisst Blüten und Blätter.

Die Larven nagen an den Wurzeln oder bohren Löcher in sie. Dies kann zum absterben der Pflanze führen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Kartoffeln, Karotten, Erdbeeren und Hopfenpflanzen

**Bekämpfungsmöglichkeiten
(indirekte / direkte Massnahmen)**

Ausgewachsener Käfer : keine Empfehlung. Er ist gleichzeitig auch ein Nützling, er frisst Schneckeneier, Kleininsekten und Larven.

Larve: kalkhaltiger Boden beugt den Drahtwürmern vor.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Blatt verändert sich und es erscheinen verschiedene Gallbildungen auf der Blattoberseite oder -unterseite. Im Frühstadium des Schädlings sieht er Schaden wie eine Mangelercheinungen an Nährstoffen aus. Die Gallbildungen können in Form und Farbe variieren.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

- Div. Baumarten (Linde, Rosskastanie,...)
- Div. Zierpflanzen (Ficus benjamina, Yucca,...)

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Indirekt: Gute Standortwahl und Pflege.

Direkt: Pflanzenschutzmittel Akarizide.

- Z.B Spomil

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Hauptsächlich Frass-Schäden am Wurzelwerk (Speicherwurzeln), Früchten, Blättern durch die Maden. Das Blattwerk kann helle Flecken aufweisen und je nach Befall sind die Frassgänge entlang der Blattadern sichtbar.

Die Pflanzen welken und entwickeln sich nur schlecht

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

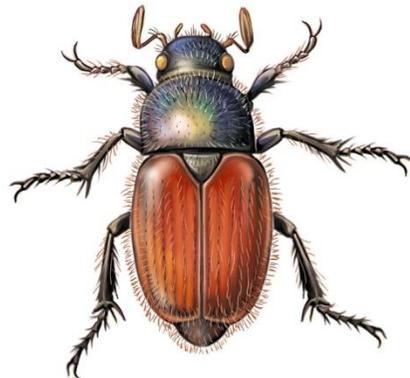
Zierpflanzen, Gemüsebau, Obstbau, Landwirtschaft

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Bekämpft werden nur Larven/Maden.

- | | |
|---------------|---|
| Chemisch: | Insektizid (mit Granulat und Giessmittel) |
| Nützlinge: | gezielter Einsatz von Diglyphus, Dacnusa, Steinerma-Nematoden, Hypoaspis-Raubmilben |
| Biologisch: | Bacillus-Präparate, Spinosad, Azadirachtin |
| Biotechnisch: | Gelbfallen |

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Der Schädling ernährt sich von Eichen-, Hasel-, und Birkenblätter und auch von Kirsch- und Rosenblüten.

Die Larven oder Engerlinge leben im Boden und ernähren sich von Pflanzenwurzeln.

Selten kommt es bei einem Massenhaften auftreten zu erheblichen Schaden.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Eichen, Hasel, Ahorn, Birken, Kirschbäume und Rosen.

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Zur biologischen Bekämpfung hat kann der Pilz *Beauveria brongniartii* eingesetzt werden, der Larven und Käfer im Boden abtötet.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Diese Schädlinge fühlen sich vor allem in warmen und trockenen Standorten wohl. Sie saugen den Zellinhalt aus, dadurch bekommt das Blatt gelbe bis braune Punkte. Bei starkem Befall ist ein feines Spinnennetz sichtbar.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Rosen, Nadelgehölze, allgemein Zierpflanzen, Balkon- und Zimmerpflanzen

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Indirekte Massnahme: nicht zu trockene Standorte auswählen.

Direkte Massnahmen: gründliche Spritzbehandlung (ganze Pflanze, vor allem Blattunterseite.) mit Akarizyde

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

- Gelbliche Flecken auf den Blättern.
- Durch ausgeschiedenen Honigtau sind die Blätter oft klebrig.
- Bei starkem Befall verwelkt die Pflanze.

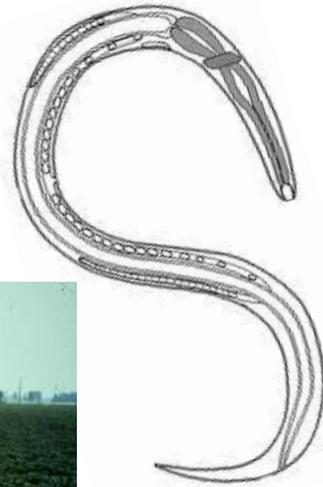
An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Blumen, Kohlarten, Gurken, Tomaten, Rosen, Zimmer-, Zier- und Balkonpflanzen

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

- Insektizid (Vorsicht vor Resistenzbildung! Nach 3 Anwendungen die Wirkstoffgruppe wechseln.)
- Nützlinge: *Encarsia formosa*, *Eretmocerus spec.*, *Macrolophus Caliginosus* (nur vorbeugend oder bei leichtem Befall erfolgreich.)
- Gelbe Klebefallen (Nur zur Befallsdiagnose oder in Kombination mit anderen Bekämpfungsverfahren.)
- Biologische Pflanzenschutzmittel: Azadirachtin, Kaliseife, Parafinöl, Pyrethrin

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

- nesterweises Auftreten von Kümmerwuchs und Fehlstellen
- unregelmäßiger Wuchs im Bestand
- Wachstumsanomalien (z. B. Beinigkeit, Wurzelbärte)
- übermäßige Bestockung der Pflanzen
- faule und abgestorbene Wurzelbereiche
- flächiges Auftreten vergilbter Pflanzen
- Welke und verfärbte Pflanzen
- frühzeitiger Blattfall
- reduzierte Blüten- und Samenanlagen

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Je nach Schädlingsart ist das Wirtspflanzenspektrum sehr gross

Bekämpfungsmöglichkeiten

(indirekte / direkte Massnahmen)

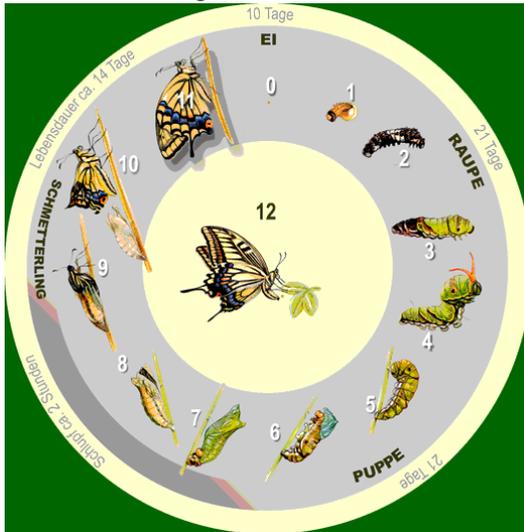
Direkt:

- Nematizide, Fangpflanzen, Bodendesinfektion

Vorbeugend:

- Schadbilder frühzeitig erkennen und beobachten
- Boden- und Pflanzen auf Nematoden untersuchen
- Einsatz von gesundem Pflanz- und Saatgut
- Vielseitige Fruchtfolge (evt. Flächentausch)
- Beikrautregulierung
- Verschleppung mit Geräten und Maschinen vermeiden
- Vernichtung der Ernterückstände und einzelner erkrankter Pflanzen
- Befallene Pflanzen und Pflanzenreste nicht kompostieren
- Wurzelballen und Pflanzenreste entfernen

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Die Frassschäden sind je nach Art an Blättern, Früchten und Stengeln der Pflanzen

- Angefressene Blätter und Stengel
- Frassgänge in den Stengeln und den Früchten

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

An allen möglichen Pflanzen zu finden. Z.B : Kernobst, Steinobst, Beerenobst, Getreide, Pinus, Juniperus, Picea, Abies, Salix, Pseudotsuga, Tsuga, Quercus, Aesculus etc.

Man findet diesen Schädling aber auch oftmals im Kleiderschrank!

**Bekämpfungsmöglichkeiten
(indirekte / direkte Massnahmen)**

Direkte Bekämpfung

- Insektizide
- Bei schwachem Befall Pheromonfallen
- Mit Nützlingen(z.B Schlupfwespen)

Indirekte Bekämpfung

- Vögel fördern (Nistkästen)
- Ohrwürmer fördern



Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Sie schaden der Pflanze durch Saftentzug, wobei vor allem schwächere Pflanzen hierunter leiden und im Wachstum zurückbleiben können. Beim Saugen geben Sie mit dem Speichel Gifte in die Stichwunde ab, welche zu Blühverzögerungen und Blattfall sorgen können. Sie scheiden so genannten Honigtau aus, auf dem sich Russtaupilze ansiedeln können.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Abutilon (Schönmalve), Cactaceen, Camellia (Kamelie), Clivia (Clivie);
Codiaeum (Wunderstrauch), Coleus (Buntnessel), Crassula (Dickblatt),
Euphorbia (Wolfsmilch), Hippeastrum (Ritterstern), Stephanotis
(Kranzschlinge).

**Bekämpfungsmöglichkeiten
(indirekte / direkte Massnahmen)**

Spritzen mit Marshal oder Paraderil.

Da die Wachs Ausscheidungen die Benetzbarkeit der Tiere mit flüssigen Substanzen erschwert, eignen sich vor allem Öle, wie Weißöl und Rapsöl, zur Bekämpfung der Schmierläuse. Diese Mittel sind ungiftig und töten die Tiere sicher ab.

Der Honigtau kann mit Seifenwasser abgewaschen werden.

Zur biologischen Bekämpfung von Schmierläusen eignen sich in der Regel der Marienkäfer, Florfliegen und Schlupfwespe. Da die Eier des Schädling zum Teil in der Erde liegen, und sich die Schädlinge auch an den Wurzeln befinden, ist bei Befall von Topfpflanzen das Verwerfen der Erde und das sorgfältige Abspülen der Wurzeln mit Wasser zu empfehlen. Danach setzt man die Pflanze mit neuer Erde in einen neuen Topf.

Bilder Schädling/Krankheit



Project
University of California

Verursachter Schaden (Beschrieb):

Bei Befallsbeginn auf den Blättern weisse bis gelbe Punkte und Flecken, zum Teil kleine schwarze Kothäufchen. Bei starkem Befall wird die Blattunterseite silbrigweiss. Jüngere Pflanzenteile wie Blätter, Blüten und auch Früchte (Erbsen) verkrüppeln und trocknen ein.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

- **Zierpflanzen**
Gladiolen, Nelken, Beet- und Balkonpflanzen, Rosen, Zwiebeln
- **Gemüsepflanzen**
Erbsen, Gurken, Tomaten, Zwiebeln

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Abwischen/Abduschen

Bei einem leichten Befall genügt es, die jeweiligen Blätter gründlich mit Spülmittelwasser abzuwischen. Beide Methoden müssen regelmäßig wiederholt werden, um alle Generationen zu beseitigen.

Chemische Bekämpfung

- Aerofleur Spray gegen Schädlinge
- Insektizid zur Bekämpfung von Schädlingen an Zierpflanzen und Ziergehölzen



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Sie halten sich im Sommer mit Vorliebe in der Nähe von reifem Obst auf, das sie auch teilweise anstechen. In der Regel bilden sie ihre Nester unter dem Dachstock bei Dachziegeln oder an Holzbalken.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Hauptsächlich an reifem Obst

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

- Insektizid
- Ausräuchern
- Mechanisch entfernen

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Der Schädling saugt das Blatt aus. Einige Arten scheiden einen klebrigen Honigtau aus, auf dem sich in der Folge Russtau bildet. Dieser ist nur schwer wegzubringen.

Der Schädling ist hauptsächlich an den Blattnerven und überall an den Sprossen anzutreffen.

Während das Muttertier immer am selben Ort bleibt, können sich die Larven frei auf der Pflanze bewegen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Zierpflanzen

Bromelien, Codiaemum, Farne, Ficus, Hedera (Efeu), Kakteen, Monstera, Philodendron, Oleander, Rosen, Palmen, Buxus, Cotoneaster, Juniperus, Taxus, Picea u.a.

Obst und Beeren

Pfirsiche, Aprikosen, Zwetschgen, Äpfel, Birnen und Reben.

Bekämpfungsmöglichkeiten

(indirekte / direkte Massnahmen)

Systemische Mittel: Marshal 25EC, Alaxon, Oleo-Diazinon.

Produkte mit Mineralölzusatz → die Tiere ersticken unter dem luftdichten Ölfilm.

Der Honigtau kann mit Seifenwasser abgewaschen werden.

Nützlinge im Obstbau: Verschiedene Kleinvögel

Nützlinge unter Glas: Marienkäfer, Schlupfwespen

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

An Grasnarben und Zierrasen, in Obstkulturen, Zier- und Gemüsegärten werden die Wurzeln an- oder abgenagt. Es entstehen grosse Ertragsausfälle.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Gemüsegärten, Obstgärten, Bäumen
Vor allem Wurzeln

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Mechanische Bekämpfung: Fallen

Chemische Bekämpfung: Vergasung mit speziellen Maschinen oder Ködern

Natürliche Feinde: Füchse, Hauskatzen, Greifvögel

Bilder Schädling/Krankheit



Käfer 1

Grösse 20 – 30 mm

Merkmale: an der Seite weisse,
dreieckige Flecken, die Flügel braun

Flugzeit: April - Mai



Engerling

Grösse 25 – 35 mm

Fortbewegung seitlich gekrümmt



Käfer 2

Grösse 14 – 18 mm

Flügeldecke behaart

Flugzeit Juni – Juli



Engerling

Grösse 20 – 35 mm

Fortbewegung auf sechs Beinen
in gerader Haltung

Verursachter Schaden (Beschrieb):

Ausgewachsener Käfer: Blütenfrass, meist unbedeutend

Larve Käfer 1: Starker Frass an Wurzeln, Knollen und Rhizomen
(Kulturpflanzen,
Rasen und Wiese); Vorkommen bis in Höhenlagen

Larve Käfer 2: Frisst Wurzeln von Rasen und Wiesenpflanzen, liebt kurz
geschnittene Rasenflächen; im Mittelland

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Verschiedene Zierpflanzen, Gemüse, Rasen und Wiesen

**Bekämpfungsmöglichkeiten
(indirekte / direkte Massnahmen)**

Engerlingspilze gegen Larven:

mit Beaupro oder Metapro von Biocontrol Adermatt

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Ausgewachsener Käfer: Blütenfrass, meist unbedeutend

Larve: Richtet keine grösseren Schäden an, meist in Kompost oder in Erden mit unverrotteten Anteilen(nützlich)

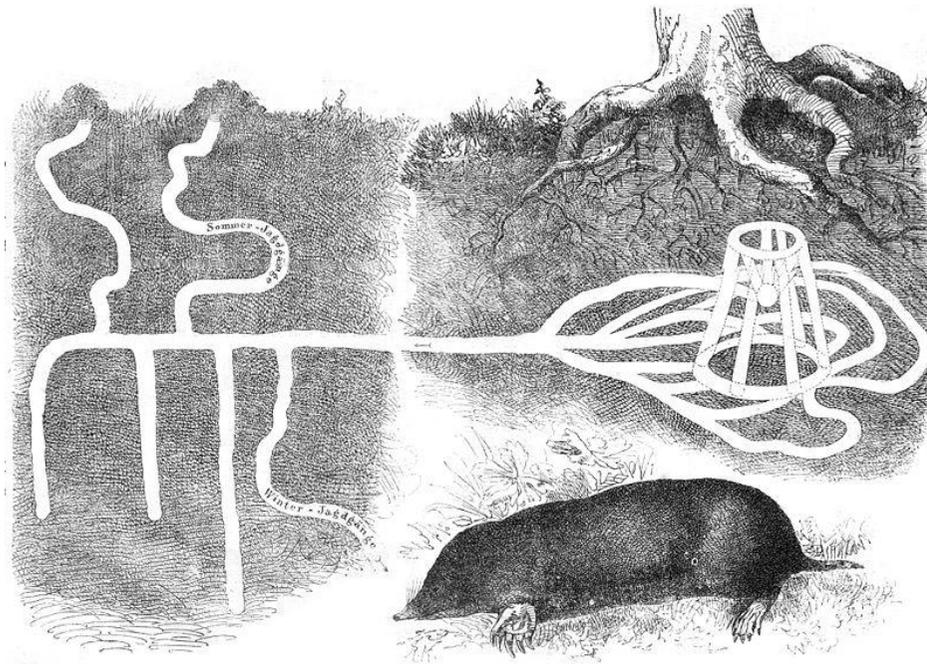
An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

An weissen Blüten von Holundern, Rosen, Flieder

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Sollte eher geschützt werden, da er im Boden und im Kompost verrottbare Erde zu guter Erde verarbeitet.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Frisst im Erdreich Würmer, Insektenlarven, Engerlinge und Schnecken. An Grünpflanzen treten keine Schäden auf. Durch sein Gangsystem und die Erdhügel erschwert er im landwirtschaftlichen Bereiche die Arbeit.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Keine Pflanzenschäden

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Sollte eigentlich nicht bekämpft werden, da dieser ‚Schädling‘ eher als nützlich bezeichnet wird!

Durch regelmässiges bewirtschaften der Wiesen- oder Rasenflächen wird er vertrieben.

Natürlicher Feind: Wiesel

Bilder Schädling/Krankheit



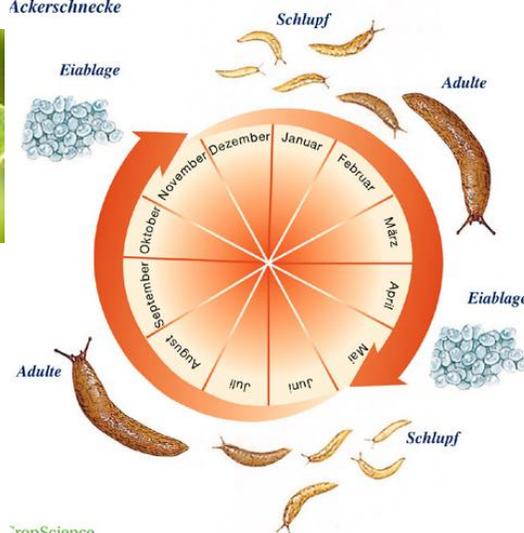
Ackerschnecke



Genetzte Ackerschnecke



Nacktschnecke



IronScience

Verursachter Schaden (Beschrieb):

Diese Schädlinge fressen Löcher in die Blätter von fast allen Pflanzen. Sie können sogar junge Setzlinge von Gemüse oder Sommerflor ganz abfressen. Meistens hinterlassen sie eine durchsichtige Schleimspur. Häufig sind sie am Salat anzutreffen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Gemüse, Sommerflor, allgemein Zierpflanzen

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Chemisch: Spezielle Körner ausstreuen: Limax

Mechanisch: Schneckenzaun

Natürliche Feinde: Igel, Frösche, Enten

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Die Schädlinge fressen Blätter und Zweige von der Mitte der Pflanze nach aussen. Die Buchspflanzen werden mit der Zeit von weissen Gespinsten überzogen und verfärben sich hellbeige; das heisst, die Blätter der Pflanze werden braun und fallen letztendlich restlos ab.

Der Schädling überwintert in den Gespinsten, für gewöhnlich im Innern der Buchspflanze. Ab Mitte April beginnt die Fresstätigkeit.

Die Larve entwickelt sich über mehrere Larvenstadien zu einem Falter. Das braungraue Weibchen legt dann seine Eier in die Buchsbaumpflanze. So können pro Jahr bis zu sechs Populationen entstehen.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Buchs

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Vorbeugend: Es empfiehlt sich die Buchsbaumpflanzen regelmässig nach Eiern oder Raupen im Innern der Pflanze zu durchsuchen und die Raupen abzulesen.

Chemisch: Dabei sollte jedoch darauf geachtet werden, dass nicht bei jeder Behandlung das gleiche Pflanzenschutzmittel verwendet wird, da sich Resistenzen bilden können.

Chemische Mittel: Marschal / Karate Zeon / Alaxon D

biologische Mittel: Delfin / NeemAzal (Biocontro) / SanoPlant

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Diese Schädlinge fressen sich durch die Blätter der Rosskastanie. Dies wird durch die typischen braunen Miniergänge auf dem Blatt sichtbar. Im Extremfall führt ein Befall zu vorzeitigem Blattfall.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Kastanien (*Aesculus hippocastanum*)

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

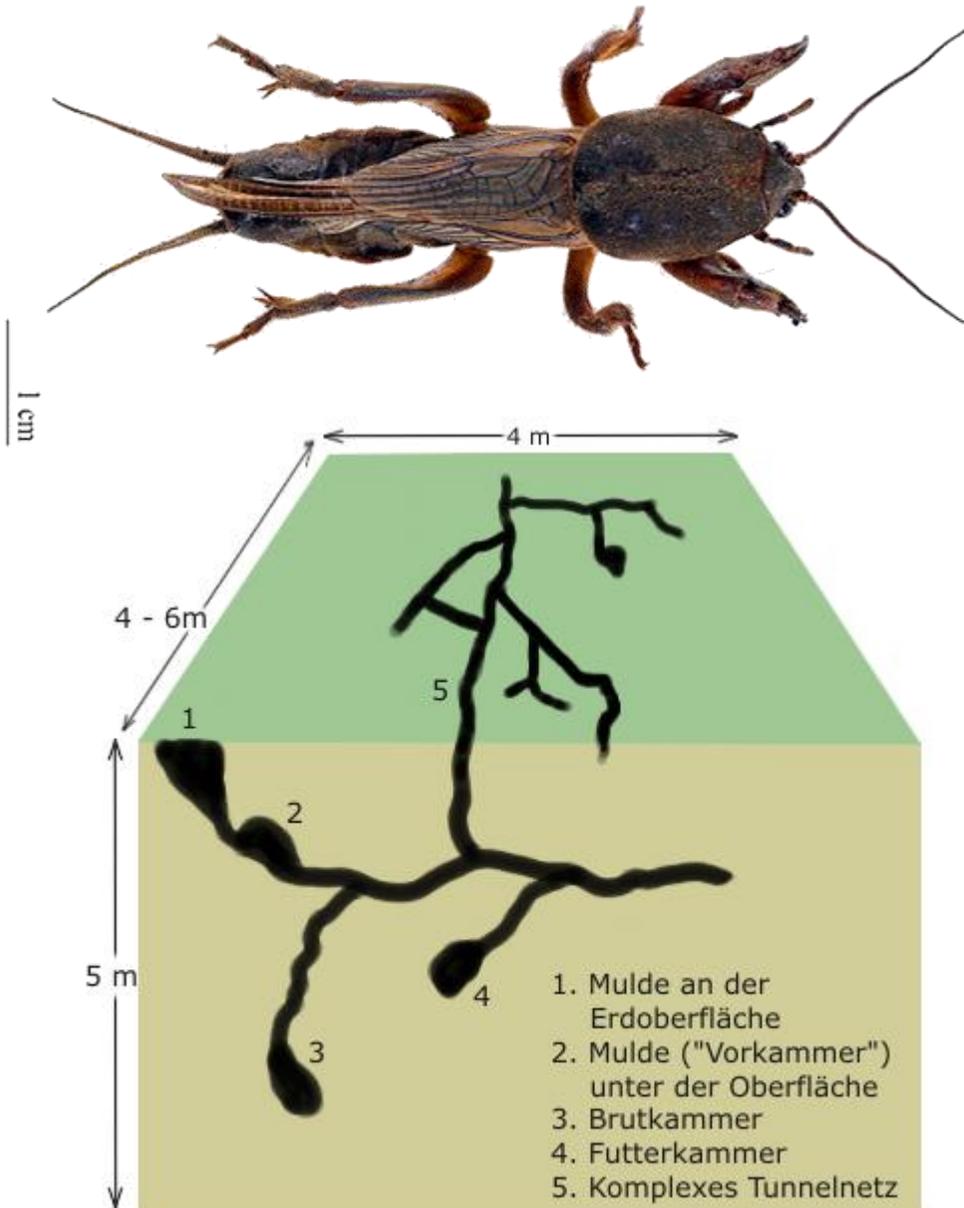
Chemische Präparate: Dimilin (Wirkstoff: Diflubenzuron) hat eine larvizide (Absterben der Larven) sowie eine ovizide Wirkung (verhindert das Schlüpfen der Larven). Der beste Zeitpunkt für eine Spritzung mit Dimilin ist im April/Mai, kurz vor der Rosskastanienblüte.

Natürliche Feinde: Da sich dieser Schädling erst seit relativ kurzer Zeit in Mitteleuropa ausbreitet, gibt es keine Fressfeinde, die sich auf diese Tiere spezialisiert haben. Es wurden aber wiederholt Blau- und Kohlmeisen beobachtet, die zu bestimmten Zeiten in Kastanien in größeren Trupps Blatt für Blatt absuchen.

Eine zusätzliche Möglichkeit besteht in der Förderung weiterer natürlicher Feinde, zu denen auch Schlupfwespen zählen.

Laubsammlung: Um die Mottenlast für den Baum zu verringern, muss ganzjährig das Laub der Rosskastanie gesammelt und vernichtet werden, damit die Puppen nicht überwintern können. Im Gegensatz zum Laub verrottet die Puppe nicht. Eine effektive Vernichtung der Puppen wird nur in kommerziellen Kompostieranlagen erreicht, da nur hier die notwendigen hohen Temperaturen erreicht werden.

Bilder Schädling/Krankheit



Verursachter Schaden (Beschrieb):

Diesen Schädling findet man am häufigsten im Gemüsegarten oder im Rasen. Werren fressen die feinen Wurzeln ab. Dies führt zum Welken und schliesslich zum Absterben der Pflanzen. Im Rasen findet man zudem die typischen fingerdicken Löcher.

An welchen Pflanzen tritt dieser Schädling/Krankheit auf?

Befallen werden verschiedene Gemüsekulturen, Kartoffeln, Getreide, Mais, Tabak oder Klee gras.

Bekämpfungsmöglichkeiten (indirekte / direkte Massnahmen)

Förderung natürlicher Feinde. Vögel (Stare, Würger, Reiher, Eulen, Krähen), räuberische Käferarten (z.B. Grosslaufkäfer), Maulwürfe, Spitzmäuse, Füchse und Katzen, aber auch das Bodenbakterium (*Bacillus gryllotalpae*).

Vorbeugend im Garten: Keine alten Komposte stehen lassen.

Biologisch: mit Nematoden